

Nicole Stoier

Wunderbare  
Geschichten



EINE REISE DURCH DIE FANTASIE

Die Autorin:

NICOLE STOIER, geboren 1978 in Niederösterreich, Elementarpädagogin,  
Mal- und Gestaltungstherapeutin, verheiratet, Mutter von drei Kindern.  
„Das Schreiben und das kreative Schaffen öffnen mir einen Raum hinter der Realität,  
in den ich eintreten kann, ohne mich verbiegen oder verändern zu müssen,  
und so kann ich zu derjenigen werden, die ich auch bin.“  
Ich liebe es, mit Papier und Farbe zu arbeiten, und so lässt sich häufig die Technik  
„Papier collé“, eine Frühform der Collage, in meinen Werken wiederfinden.

# VORWORT

Erklärungen zur Handhabung des Buches:

Die Geschichten in diesem Buch sollen jeden auf eine fantastische Reise mitnehmen, dazu einladen, in den eigenen Gedanken spazieren zu gehen und die Geschichten originell weiterzuspinnen.

Auch zum Musizieren ist das Buch geeignet, z. B. kann es als Trommel verwendet oder die gereimten Geschichten können mit einem Orff-Instrument bzw. mit selbsterzeugten Geräuschen begleitet werden.

So soll es zum Singen und Spielen verleiten und zum kreativen Tun animieren:

*zeichnen, malen, klecksen, schneiden und kleben.*

Wer unter Bewegungsmangel leidet, kann das Buch auch gerne zum Turnen verwenden.

Da fällt einem schon etwas dazu ein!

Als Lückenfüller im Regal kann es dienen oder als Dekorstück am Nachttisch.

Sollte ein Tischbein wackeln, kann es auch da hilfreich angewendet werden.

Ebenfalls kann es zur Not als Schreibunterlage oder zum Servieren von kalten Getränken genutzt werden.

Es ist nicht notwendig das Buch vor dem Gebrauch zu schütteln,

da die Buchstaben schon sinnvoll aneinandergereiht wurden.

Auch muss nichts mehr entfernt oder hinzugeführt werden, da es zur sofortigen Anwendung konzipiert wurde.

Wer möchte, kann es gerne nur lesen, seinen Spaß dran haben und dabei etwas träumen.

Ich wünsche euch nun viel Vergnügen beim Betrachten des Buches sowie grenzenlose Fantasie und kunterbunte Kreativität, um eure Ideen umsetzen zu können.

Liebe Grüße, Nicole

IMPRESSUM:

© 2022, Nicole Stoier

Autorin: Nicole Stoier

Buchgestaltung: Dataform

Lektorat / Korrektorat: Mag. Nora Paul

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

[www.buchschmiede.at](http://www.buchschmiede.at)

ISBN:

978-3-99129-571-6 (Hardcover)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



## INHALT:

Wundersame Begegnung	6
Der Weg	8
Ein Zaubermärchen	10
Der Waldsee	22
Was kann geschehen?	24
Wasserwelten	26
Nachtruhe	28
Dschungelvogel	30
Dschungelreise	32
Das Fohlen	34

# Wundersame Begegnung

Ein Männlein geht im Wald  
gar stumm und still dahin.  
Einen Korb auf den Rücken geschnallt  
mit vielen Ästen drin.

Sag, wo geht sein Weg entlang?  
Es geht gar langsam und leise.  
Da erhebt sich ein feiner Klang,  
es summt ein Liedchen auf seine Weise.

Die Waldtiere stimmen mit ein.  
Die Töne klingen heiter.  
So ist das Männlein nicht allein  
auf seinem Weg - es geht immer weiter!

Der Wald ist erfüllt mit süßen Klängen.  
Fröhlich schwingen sich die Tiere zum  
Tanze.  
Auch Käfer, Larven und Ameisenmengen  
in dem tagesgoldenen Glanze.

Ein Flirren und Schwirren im Geäst,  
ein Flattern und Flimmern in der Luft  
und ein Fiepsen und Piepsen im Vogelnest.  
Der Wald ist durchdrungen mit  
natursüßem Duft.

Doch da steht im Grase  
ein kleines Wichtlein fein.  
Ein Lächeln um die Nase,  
ein Schelmchen auf zwei Bein'.

Es möchte das Männlein gern verführen:  
„Drei Wünsche dürfen es sein!“  
Doch das Männlein lässt sich davon  
nicht berühren,  
es fällt nicht darauf herein.

Nicht bö's meint's der kleine Wicht,  
doch steht's dem Männlein nicht im Sinn.  
Es interessiert sich fürs Wünschen nicht.  
„Ich bin der, der ich bin!“

„So mach es gut - auf Wiedersehen!“  
Schwuppdiwupp ist der Wicht  
entschwunden.  
„Ich werde auch meine Wege gehen“,  
denkt das Männlein, glücklich empfunden.

So geht das Männlein immerfort  
mit schwerer Last am Rücken  
bis zu seinem Heimatort.  
Der Frauen Schmaus kann es nun ent-  
zücken.



# Der Weg

Geradewegs, der Nase nach,  
dann um die nächste Ecke.  
Fröhlich singend und hellwach  
entlang der Kieselsteinwegstrecke.

So schlendere ich immerfort,  
um Neues zu entdecken,  
staune über diesen magischen Ort.  
„Welche Wunder sich hier verstecken!“

Der Wind weht sanft um die Nase.  
Ich lausche dem süßen Vogelgesang,  
sehe Kri-Kra-Krabbelkäfer  
im hohen Grase,  
streife lachend am Waldesrand entlang.

Die Sonne tobt am Himmel,  
ihre Strahlen kitzeln mein Gesicht.  
Auf der Wiese ein Fli-Fla-Flattergewimmel.  
Ich genieße die wunderbare Aussicht.

Dort hinten steht ein Apfelbaum,  
läßt mich ein, in seinem Schatten  
zu verweilen.  
Da schlafe ich ein – sinke in einen Traum.  
Ich muss mich ja nicht beeilen!

Im Traume spricht der Baum zu mir:  
„Dein Weg ist recht, du kannst ihn  
weitergehen.  
Doch bleibe noch ein wenig hier,  
es gibt ein Geheimnis – du wirst sehen!“

Unter dem Apfelbaumblätterkleid  
erwache ich schwummrig benommen.  
Doch mache ich mich sogleich bereit,  
dem Geheimnis auf die Schliche zu  
kommen.

Die Suche führt mich fort von hier.  
Ich wende Blatt um Blättchen,  
doch sehe ich nichts vor mir  
außer Schneck um Schneckchen.

Gleichwohl die Sonne lacht nun heiter,  
ihre Strahlen leiten mich.  
Sie schickt mich immer weiter.  
„Wohin führt der Weg?“, denke ich.

Stumm steht sie nun am Himmel,  
ihre Strahlen leuchten hell und heller auf!  
Eine Höhle erscheint im Lichtgewimmel.  
Erstaunt stehe ich da und blicke darauf.

Was kann sich darin nur verbergen?  
Kobold, Drache oder gar ein Bär?  
Auch Schätze stecken oft in den Bergen.  
Ich suche danach, ich freue mich sehr!

Was, denkst du, ist nun verborgen  
tief drinnen im Gestein?  
Mach dir Gedanken und keine Sorgen,  
es kann nur etwas Gutes sein!

Male, pinsle, kleckse  
ein buntes Allerlei.  
Vom Wolf zum Wichtel bis zur Hexe –  
lass die Gedanken einfach frei!





# Ein Zauber Märchen

Es war einmal ein junges Mädchen,  
das wollte auf Reisen gehen.  
So verließ es sein Heimatstädtchen,  
um sich die weite Welt anzusehen.

Der Weg führte über Kies und Stein,  
an Orte, wo es noch nie gewesen,  
bis in die grauen Berge hinein.  
Dort lebte ein imposantes Wesen.

Es war ein schauriges Ungetier,  
das wild darauf versessen,  
laut um sich zu brüllen hier:  
„Ich will dich gerne fressen!“

Das Mädchen zeigte großen Mut  
und stellte sich dem Ungeheuer.  
Doch schürte dies des Drachen Wut,  
dass dieser spuckte Glut und Feuer.

Der Drache wollte das Mädchen  
verschlingen  
und setzte schon zum Sprunge an.  
Doch konnte es ihn bald bezwingen,  
denn es glaubte ganz fest daran.

Mit innerer Stärke und enormer Kraft  
überzeugte es das tobende Reptil:  
„Du musst nicht böse sein,  
nicht grauenhaft!  
Bist einmalig, machst ein grandioses  
Feuerspiel.“

Der Drache fühlte sich nun wohl geehrt  
und zeigte sogleich seine feurig-heiße  
Kunst.  
Der Weiterweg war nicht mehr verwehrt.  
Zurück blieb der Drache im  
Flammennebel und Dunst.

Das Mädchen setzte fort die  
Wanderschaft  
mit neuem Selbstvertrauen an seiner  
Seite.  
Entzückt war es von der bunten  
Landschaft.  
Der Weg führte vorwärts in die Weite.

So ist es zu einem Turm gekommen  
nach langem Kreuz und Quer.  
Es hatte einige Umwege genommen,  
die führten es hierher.

Der Turm, gar groß und etwas krumm,  
schien doch bewohnt zu sein.  
Doch kein einziges Haus ringsherum.  
Wer wohnte hier so ganz allein?